

CURAVIVA THURGAU

Geschäftsbericht 2024





Marlene Schadegg,
Präsidentin CURAVIVA TG

Grusswort Präsidentin

Unser Einsatz geht weiter – für faire und nachhaltige Leistungsabgeltungen

Die Langzeitpflege ist ein essenzieller Bestandteil der Gesundheitsversorgung im Kanton Thurgau. Ihre gesundheitspolitische Stärkung und die angemessene Positionierung im Gesamtsystem bleiben zentrale Aufgaben. Erste Erfolge sind erkennbar: Unser Trägerschaftsanlass als Plattform für Dialog und Vernetzung sowie die Imagekampagne zur stärkeren Präsenz auf Berufsmessen zeigen Wirkung.

Eine faire und transparente Finanzierung ist entscheidend für die langfristige Stabilität der Langzeitpflege. 2024 erforderte es viel Einsatz, um den Kanton von der Notwendigkeit korrekter Leistungsabrechnungen zu überzeugen – sei es in Bezug auf die vollständige Übernahme der Normkosten oder eine praxistaugliche Umsetzung der kantonalen Ausbildungsverpflichtung. Noch sind wir nicht am Ziel, aber wir bleiben dran. Ein neues Berechnungsmodell zur Abgeltung der Normkosten und eine Anpassung der kantonalen Ausbildungsverpflichtung sind erforderlich. Wir hoffen, dass die eingesetzten Arbeitsgruppen diese Veränderungen bewirken können. Besonders wichtig bei der Ausbildungsverpflichtung wäre eine Abkehr

vom aktuellen Malussystem hin zu einem Bonussystem mit Punktehandel, das Anreize schafft und die Ausbildungsbereitschaft durch Kooperationen in der Ausbildung fördert.

Es ist bedauerlich, dass trotz intensiver Bemühungen des Verbands und der Mitglieder der Trägerschaften weiterhin ein erheblicher Aufwand nötig ist, um auf offensichtliche Fakten aufmerksam zu machen. Die Langzeitpflege und das Thurgauer Gesundheitssystem dürfen nicht aufs Spiel gesetzt werden. Unsere Energie setzen wir lieber für konstruktive Lösungen und Innovationen ein – und genau das werden wir weiterhin tun!

Wir sind überzeugt und leisten einen grossen Beitrag dazu, dass eine enge Zusammenarbeit aller Akteure – Langzeitinstitutionen, Spitäler, Spitex, Kanton und den Gemeinden – den Weg für nachhaltige Lösungen ebnen kann.

Im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle danke ich Ihnen herzlich für Ihr Engagement. Lassen Sie uns gemeinsam dranbleiben und die Langzeitpflege im Kanton Thurgau nachhaltig stärken.

Generalversammlung 2024

Am 30.04.2024 fand die 27. Generalversammlung mit 25 Mitgliedern und zahlreichen Gästen im Alterszentrum Amriswil statt.

Im statuarischen Teil wurden sowohl die Jahresrechnung 2024 und Budget 2025 genehmigt als auch der Vorstand und Geschäftsstelle für seine Arbeit entlastet und verdankt. Für die Ausbildungsverpflichtung des Verbands 2024 wird der Antrag auf Mittelverwendung "Nochmalige Verdopplung des Betrags für HF-Ausbildung als Überbrückung für Massnahmen Pflegeinitiative" einstimmig genehmigt.

Wahlen

Roger Mathis vom AZ Weinfelden, der Daniel Kübler während dessen Sabbatical vertreten hat, stellt sich nun als ordentliches Vorstandsmitglied zur Wahl. Für seinen Vertretungseinsatz wird er herzlich verdankt und anschliessend einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Bea Sollberger legt ihr Amt als Revisorin nach 16-jährigem Einsatz nieder. Gabriel Imboden, Treuhänder und Leiter Finanzen Schloss Eppishausen sowie aktueller Ersatzrevisor, stellt sich als ihr Nachfolger und als neue Ersatzrevisorin stellt sich Manuela Kriebel, Leiterin Finanzen und Administration RPH

Sonnhalten zur Wahl. Beide werden einstimmig als Revisor bzw. Ersatzrevisorin gewählt.

Verabschiedet



4.5 Jahre Pflegeexpertin: Cornelia Rüter

Cornelia hat während ihrer Zeit bei Curaviva Thurgau die Mammutaufgabe übernommen, 31 Musterkonzepte für die Pflege und Betreuung sowie begleitende

Hilfsmittel und Schulungen zu erstellen – eine Aufgabe, die sie erfolgreich gemeistert hat. Darüber hinaus hat sie zahlreiche Institutionen bei der Implementierung und bei der Erfüllung von Auditaufgaben unterstützt. Während der Pandemie hat sie den Institutionen mit ihrem Fachwissen geholfen, die schwierigen Aufgaben zu bewältigen. Wir bedauern Cornelias Entscheidung, den Verband zu verlassen und danken ihr herzlich für ihren hervorragenden Einsatz für die Institutionen im Thurgau. Wir wünschen ihr viel Erfolg für ihre weitere berufliche Entwicklung und persönlich alles Gute.

16 Jahre Revisorin: Bea Sollberger

Bea Sollberger hat den Verband seit 2007 als Revisorin betreut. Mit grosser Sorgfalt hat sie die Jahresrechnung geprüft und nicht eher aufgehört, bis sie alle Sachverhalte vollständig verstanden hat und das Zahlenwerk stimmig war. Wir bedauern ihre Entscheidung, das Amt als Revisorin niederzulegen, sehr und werden ihre wohlwollende und minutöse Prüfung vermissen.

Jubiläen: 5 Jahre...

- Vorstandstätigkeit: Susanne Schwizer und Stefan Koene
- Präsidium: Marlene Schadeegg und Volker Vatter
- Geschäftsführung: Claudia Fichtner (1 Jahr verspätet)

Alle wurden mit einem Geschenk herzlich für ihren Einsatz für Curaviva Thurgau verdankt.

Urs Martin, Regierungsrat und Departementschef des Amtes für Finanzen und Gesundheit richtet eine



GV 2024

kurze Ansprache an die Institutionsleitungen und betont die herausfordernden Zeiten, die von allen einen besonderen Einsatz verlangen.

Zukunft der Pflegeinstitutionen

Gastreferentin Christina Zweifel, Geschäftsführerin Curaviva Schweiz, diskutiert mit der Mitgliederbasis und Gästen zur Zukunft der Pflegeheime: Wie sieht das Pflegeheim 2050 aus? Wie sind die Bewohnenden im Vergleich zu den heutigen? Und gibt es eine Chance für kleine Institutionen?

Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle von Curaviva Thurgau bestand 2024 aus Geschäftsführerin Claudia Fichtner (50%) sowie aus der Stelle der Pflegeexpertin. Bis Ende April war diese mit Cornelia Rüter besetzt, seit Juni teilen sich Linda Premerlani und Percia Thiruchelvam zu je 50% die Aufgaben. Die Aufstockung der Stelle von ursprünglich 80% auf 100% spiegelt den gestiegenen Arbeitsaufwand in der Geschäftsstelle wider.

Im Fokus der Verbandsarbeit stand wiederum der Fachkräftemangel sowie die sich abzeichnende prekäre finanzielle Situation für die Pflegeinstitutionen. Um dem «Fachkräftemangel» entgegenzuwirken, setzte der Verband auf die Fortsetzung und Ausweitung der Ausbildungskampagne, engagierte sich in verschiedenen (kantonalen) Workshops und Arbeitsgruppen und beteiligte sich an



das Projekt «Spracheingabe und KI in der Pflege». Die sich abzeichnende schwierige finanzielle Situation der Institutionen in den kommenden Jahren resultiert aus den geplanten ausserordentlich hohen Ersatzabgaben für die kantonale Ausbildungsverpflichtung sowie die in der Region niedrigsten Pflegenormkosten. Leider blieben alle Stellungnahmen und Anträge, dies abzuwenden, erfolglos.

Im September trafen sich zum ersten Mal die Mitglieder von 18 Trägerschaften der Thurgauer Pflegeinstitutionen. Auf Wunsch der Teilnehmenden wird diese ERFA mit jeweils zwei Terminen pro Jahr fortgesetzt.

ERFAs in 2025

- Institutionsleitungen: 3 Anlässe
- Leitungen Administration und Finanzen: 2 Anlässe mit IL
- Pflegedienstleitungen: 1 Anlass
- Pflegeexpertinnen: 4 Anlässe
- Küchenchefs: 3 Anlässe
- Hauswirtschaft: 1 Anlass
- Restauration und Cafeteria: 2 Anlässe
- IT-Verantwortliche: 0 Anlässe
- Bildungsverantwortliche: 2 Anlässe
- Trägerschaften: 1 Anlass

PEX-Wechsel

Die Stelle der Pflegeexpertin bei Curaviva Thurgau konnte im Sommer 2024 mit zwei Pflegeexpertinnen zu je 50% Arbeitspensum neu besetzt werden. Linda Premerlani (MHSc, Vertiefung NSc) hat langjährige Erfahrung im Akut- und Langzeitbereich sowie in Bildung und Qualitätsmanagement. Percia Thiruchelvam hat ihren Master in Pflegewissenschaft (MNSc) im Sommer 2024 abgeschlossen. Sie bringt praktische Erfahrung in der Notfallpflege und in der Spitex mit. Wir wünschen den beiden Erfüllung im neuen Job und freuen uns auf die gemeinsamen, zukünftigen Herausforderungen.

Die Übergabe des Stabs der Pflegeexpertin bei Curaviva Thurgau lief reibungslos und schon bald konnten Linda Premerlani und Percia Thiruchelvam die Arbeit von Cornelia Rütter erfolgreich fortsetzen. Sie überarbeiteten bereits diverse Konzepte und unterstützten einige Institutionen bei der Umsetzung von Auflagen aus Audits und bei der Anpassung von Pflegekonzepten.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand von Curaviva Thurgau hat sich im Jahr 2024 insgesamt fünf Mal getroffen, davon einmal in einer längeren Retraite (Oktober). Zentrale Themen der Vorstandsarbeit waren die strategische Ausrichtung des Verbands und Bildung von Ressorts im Vorstand zur Verbesserung der Schlagkraft und Entlastung der Präsidentin.

Weitere Themen, die in den Vorstandssitzungen im Fokus standen, waren u.a. der Umgang mit der sich abzeichnenden kantonalen Ausbildungsverpflichtung, die gesunkenen Pflegenormkosten, Überlegungen zur Anpassung des Richtstellenplans sowie die Aufstockung des Pensums der Pflegeexpertin bei Curaviva Thurgau.

Schwerpunkte CVTG

Finanzierung Verband und Pflegeinstitutionen



- Finanziellen Spielraum für Verband
 - Mitgliederbeiträge
 - Erträge aus Projekten
 - Produkte/ DL verkaufen
- Verbesserung Finanzsituation Institutionen
 - Ausfinanzierte Pflegekosten
 - Realistische ABV
 - Anhebung EL
 - Richtstellenplan



Image Verband und Pflegeinstitutionen



- Pressearbeit
- Förderung Identifikation durch Mitglieder
- Definition Zusammenarbeit mit Regierungsrat, Amt (Charta)
- Fachtagung



Weiterentwicklung Branche



- Vermittlung Fachwissen: ERFAs, Wissensplattform, Fachtagung
- Musterkonzepte P&B
- Unterstützung Institutionen
- Zukunftsgerichtete Projekte zur Bewältigung des Fachkräftemangels
- Umsetzung Pflegeinitiative
- Ausbildungsstrategie / Kampagne
- Kampagne für Quereinsteigende
- GAV

Netzwerk-/Relationshipmanagement (Gesundheitswesen TG, Verbände Pflegeheime CH)
 Öffentlichkeits-/Lobbyarbeit



VERBANDSMANAGEMENT

Fokussierte Imagekampagne «Leben-Influencen» 2024

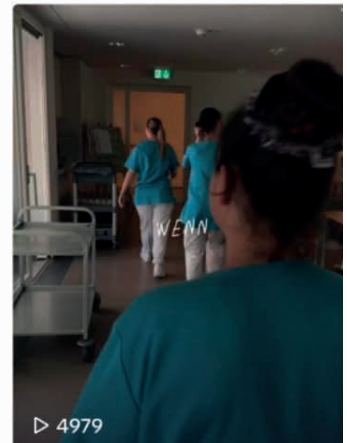
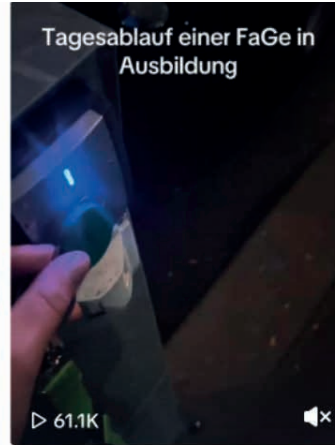
Die Imagekampagne «Leben-Influencen» von CURAVIVA Thurgau verfolgte das Ziel, Jugendliche für den Pflegeberuf zu begeistern und dabei bestehende Vorurteile und Stereotype aufzubrechen. Der Fokus lag auf einer humorvollen und überraschenden Darstellung der Berufsbilder in der Langzeitpflege, kombiniert mit der Aufzeigung attraktiver Karrieremöglichkeiten. Dabei wurde die Kernzielgruppe der 10- bis 17-Jährigen direkt über Social Media angesprochen, während Eltern, Schulen und die breite Öffentlichkeit durch begleitende Massnahmen ebenfalls erreicht wurden.

Massnahmen und Ergebnisse

1. Social Media

Die Social-Media-Kampagne auf TikTok und Instagram erwies sich als sehr erfolgreich. Durch gezielte bezahlte Posts konnten seit Beginn der Kampagne rund **5 Millionen Views** erzielt werden. Damit erreichte die Kampagne unge-

fähr **300.000 Personen**, von denen sich rund **15.000 Besucher:innen** weiterführende Informationen auf der speziell eingerichteten Website leben-influenzen.ch ansahen.



Peer-to-Peer-Ansatz

Besonders erfolgreich war die Einbindung der Lernenden selbst in die Kampagne. Die Social-Media-Gruppe «Leben-Influenzen» war wieder während des gesamten Jahres aktiv. Dabei posteten Teams von Lernenden aus verschiedenen Pflegeinstitutionen monatlich Inhalte, die ihren Ausbildungsalltag mit viel Engagement und manchmal mit einem kleinen Augenzwinkern darstellten. Diese Peer-to-Peer-Kommunikation generierte rund **800 Follower** und führte zu ca. **35 Posts pro Jahr** auf jedem Social-Media-Kanal. Teilweise erzielen die Beiträge über 50'000 Views. Wir erhoffen uns eine hohe Glaubwürdigkeit durch diese Form der Peer-to-Peer Kommunikation.

2. Messestände

Die Präsenz auf regionalen Berufsmessen spielte eine zentrale Rolle im Rahmen der Imagekampagne. CURAVIVA Thurgau beteiligte sich mit dem Messestand «Leben influenzen» an der Berufsmesse Thurgau, der OBA in St. Gallen sowie der WEGA und setzte dabei auf interaktive Elemente, um die Aufmerksamkeit der Jugendlichen zu gewinnen.

Am Messestand konnten die Schüler:innen ihr Geschick beim Richten von «Medikamenten» (Süßigkeiten) auf Zeit unter Beweis stellen. Zusätzlich boten VR-Brillen die Möglichkeit, Spiele und Übungen auszuprobieren, die speziell für Menschen mit Demenzerkrankungen entwickelt wurden. Diese fördern die Geschicklichkeit, kognitive Fähigkeiten und Sinneswahrnehmung der Person und verdeutlichten den Jugendlichen, wie moderne Technologien zur Unterstützung im Pflegealltag eingesetzt werden können. Die spielerischen Ansätze dienten dabei als Türöffner für zahlreiche Gespräche zwischen den Standbetreuern und den interessierten Schüler:innen.

Dank des attraktiven und gut besetzten Messestands konnten insgesamt **450 Adressen** von Schüler:innen gesammelt werden, die Interesse am Pflegeberuf zeigten. Davon signalisierten **86 Schüler:innen** ihre Bereitschaft, im Rahmen eines Schnupperpraktikums einen tieferen Einblick in die Praxis zu erhalten. Die hohe Resonanz verdeutlichte die Relevanz des direkten persönlichen Kontakts im Rahmen der Berufsorientierung.



3. Pressearbeit

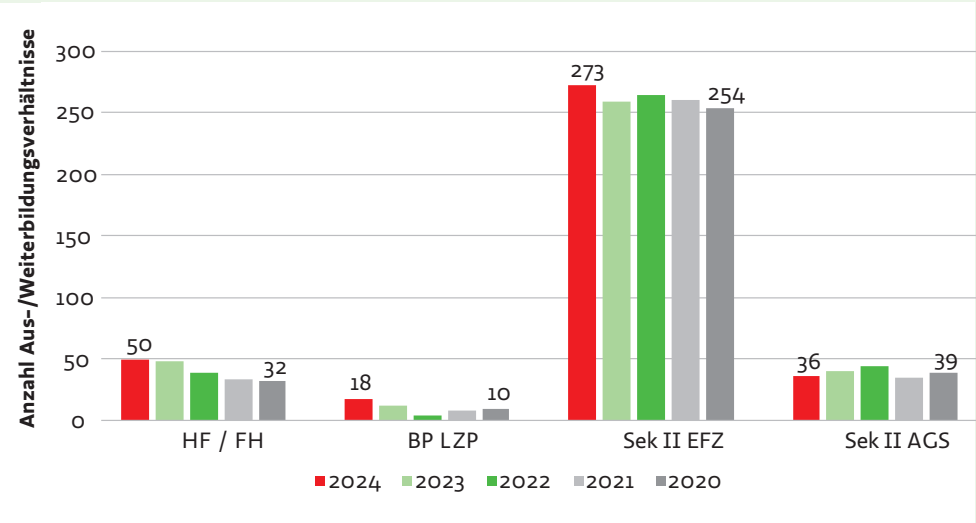
Um auch die Eltern der Jugendlichen anzusprechen, setzte die Kampagne auf gezielte Pressearbeit in regionalen Medien. **2024 konnten wir im Magazin Leben im Alter auf insgesamt 9 Seiten den Pflegeberuf und die Zukunft des Alters darstellen.** Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Thema Quereinstieg. Die Reportage zeigte praxisnahe Beispiele von Personen, die aus unterschiedlichen Berufen erfolgreich in die Langzeitpflege gewechselt sind. Dabei wurden verschiedene Wege in den Pflegeberuf vorgestellt – von Umschulungen über verkürzte Ausbildungswege bis hin zu berufsbegleitende Qualifizierungen.

Lernende und Studierende Pflegeinstitutionen Thurgau

Zuwächse Ausbildungen 2020 – 2024

Tertiär*	62%
HF	56%
FAGE	7.5%
insgesamt	13%

*Tertiär: HF/FH und BP LZP



SpeeKI – ein Innovationsprojekt für die Langzeitpflege

Im Herbst 2023 entstand in einer Zusammenarbeit zwischen Curaviva Thurgau und der Fachhochschule OST die Idee, dass Spracheingabe und künstliche Intelligenz (KI) bei der Dokumentation der geleisteten Pflege unterstützen könnte. Man versprach sich davon weniger Zeitaufwand für die Pflegedokumentation, was sich in mehr Zeit für die Pflege und eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit zeigen würde. Ausserdem wurde erwartet, dass eine bessere Dokumentation zu einer korrekten Einstufung und der damit verbundenen Finanzierung führen würde. Ein Pilotprojekt wurde finanziell unterstützt durch den Innovation Booster. Untersucht wurde, ob eine Pflegedokumentation durch Spracheingabe generiert und KI sprachlich geglättet und bereinigt Zeit sparen und qualitativ bessere Einträge bringen würde.

Nach diesem ersten vielversprechenden Schritt wurde im März 2024 eine Kooperation mit der Oase Health Care Solutions (OHS) vertraglich geregelt, mit dem Ziel der Entwicklung einer umfassenden Unterstützung des stationären Pflegeprozess durch Spracheingabe, KI und Algorithmen. Für diese Weiterentwicklung wurden weitere Organisationen eingebunden, wie Recapp IT, Swisscom, die OST sowie die Uni Zürich. Zusammen wurde ein Projektantrag bei Innosuisse eingereicht, welcher im September 2024 eine Förderzusage erhielt.

Schwerpunkt der Arbeiten in 2024 waren das Training des Sprachmoduls auf verschiedene (gebrochene) Mundarten der Deutschschweiz inkl. Pflegeslang, der technische Durchstich sowie die Sicherstellung der nötigen Performance und Datenschutzerfordernungen. Nach einem monatelangen Entwicklungsprozess wurde **SpeeKI** geboren. Der Name ist zusammengesetzt aus **«Spee» für Englisch «speech» (= sprechen) und KI für die Unterstützung durch künstliche Intelligenz.** Im Herbst konnte die Spracheingabe an der IFAS be-

reits geprobt werden. Die Resonanz der Besuchenden war sehr positiv. Die Testphase für die Verwendung bei der schriftlichen Dokumentation im Pflegebericht kann beginnen!

SpeeKI und cAlrbot

SpeeKI und cAlrbot steigern mit ihren drei Ausbaustufen Effizienz, Umsatz und Qualität des Pflegeprozess.

Kernfunktion

Erstellung bereinigter sprachbasierte Einträge für Pflegebericht

Fokus Effizienz

Permanente Analyse der Pflegeberichte

- Strukturierte Ablage
- RAI-Kodierung

Fokus Umsatz und Effizienz

Fachliche Unterstützung Pflegeprozess

- Pflegediagnose (NANDA)
- Pflegeziele
- Pflegemaßnahmen (NIC, NOC)

Fokus Qualität und Effizienz

Ampel:

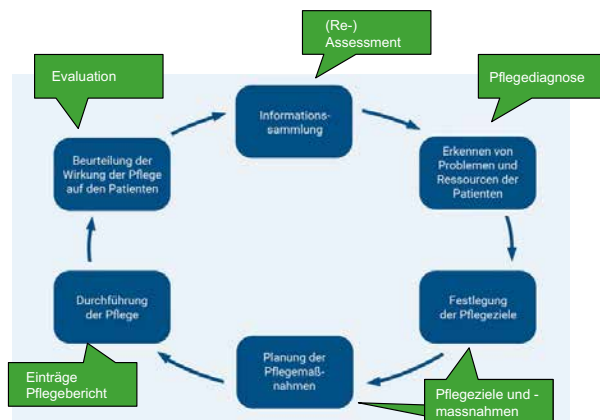
- Entsprechen die Einträge
 - den WZW-Kriterien?
 - der Pflegeeinstufung?
 - Sind sie objektiv, wertfrei, messbar und vollständig?
- Falls nicht: Warnung und Problemanalyse

Evaluation:

analysiert Pflegeberichte in Bezug auf Zielerreichung und erstellt Report

Alle Datenschutzvorschriften erfüllt!

Ausgangspunkt: Pflegeprozess



Der Pflegeprozess sichert die Qualität der Pflege. Seine Anwendung ist aufwändig, anspruchsvoll und bedeutet viel administrativen Aufwand.

Unsere Mission

Pflegeprozess in hoher Qualität mit minimalem Aufwand ermöglichen durch Nutzung der aktuellen digitalen Möglichkeiten.

- Spracheingabe
- KI
- RPRs

→ **Mehr Zeit für den Menschen dank intelligenter Automatisierung**

ERFA Institutionsleitungen

Die Institutionsleitungen kamen 2024 insgesamt dreimal zusammen, die letzte Veranstaltung musste in den Januar 2025 verlegt werden. Im Juni haben zusätzlich die Leitungen Pflege und Betreuung teilgenommen, im März und Oktober auch die Leitungen Administration und Finanzen.

März, Abendfrieden, Kreuzlingen

Neben diversen Informationen – unter anderem zum Stand der Pflegeinitiative im Thurgau und anderen Kantonen sowie zur Fortsetzung der Ausbildungsstrategie (siehe gesonderter Bericht) – präsentierte Dominik Schlumpf, Mitglied der Trägerschaft des Seniorenzentrum Sulgen, die Ergebnisse seiner Umfrage unter den Institutionsleitungen zur Zusammenarbeit zwischen strategischer und operativer Ebene. Diese hatte er im Rahmen seiner Diplomarbeit durchgeführt. Grosszügig hat er seine Erkenntnisse zu den aktuellen Herausforderungen und Chancen sowie die Kernaussagen und Handlungsfeldern geteilt. Wir danken Dominik Schlumpf für seinen spannenden Input.

Juni, APH Steckborn

Mit grosser Freude konnten wir den Mitgliedern – Institutionsleitungen und Leitungen Pflege und Betreuung – die beiden neuen Pflegeexpertinnen von Curaviva Thurgau, Linda Premerlani und Percia Thiruchelvam vorstellen (siehe gesonderter Bericht).

Der Bericht zu den aktuellen Themen wie Pflegeinitiative, Normkosten 2025, Tagestaxe EL wurde durch ein Referat von Franko Berendt, Regionenleiter Ost der Tertianum AG, zum Thema PERMA-Lead ergänzt. Wir danken Franko Berendt für seinen interessanten Input.

Oktober, Haus Holenstein, Romanshorn

Das Treffen stand schwerpunktmässig im Zeichen der Finanzen: die Normkosten für 2025 sowie die Umsetzung der ersten Phase der Pflegeinitiative werden in den nächsten Jahren zu finanziellen Herausforderungen für die Pflegeheime führen. CVTG erläuterte seine Reaktionen auf diese Entwicklungen. Ausserdem gab es zwei externe Inputs: Susanna Schuppisser, stellvertretende Amtsleiterin des Amtes für Gesundheit, stellt die Kapazitätsplanung für die Pflegeheimplätze der nächsten Jahre vor. Rebekka Grassmayr von SIRIUS Consult gab einen Überblick über aktuelle Themen im Bereich Datenschutz. Wir danken den beiden Referentinnen für ihre spannenden Inputs.

Claudia Fichtner

ERFA Trägerschaften

Im September fand das erste Treffen der Trägerschaftsmitglieder der Pflegeinstitutionen im Thurgau statt. Die Resonanz war sehr positiv, 40 Teilnehmende aus 18 Institutionen waren der Einladung

gefolgt. Der Verband hat sich sowie die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Pflegeinstitutionen vorgestellt und mit den Teilnehmenden die möglichen Wirkungsoptionen dieser Gruppe diskutiert. Auf einstimmigen Wunsch wurden zwei Fortsetzungstermine für 2025 vereinbart.

ERFA Finanzen

Kein eigenes Treffen im Jahr 2024

ERFA Leitungen Restaurant und Cafeterien

2024 fanden zwei Treffen der Leitungen Restaurant/Cafeterien statt, an denen 13 bzw. 12 Personen teilnahmen.

Frühlingstreffen im Sattelbogen, Bischofszell

Der Nachmittag stand im Zeichen des Themas „Bildung“. Es wurde diskutiert, wie Weiterbildungen für Mitarbeitende gestaltet und angeboten werden können, um ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Dabei ging es auch um die Frage, inwiefern diese Weiterbildungsangebote von den Mitarbeitenden wertgeschätzt oder ob sie lediglich als Pflichtprogramm wahrgenommen werden. Die Teilnehmenden diskutierten zudem, wie Weiterbildungen den Betrieb als Ganzes bereichern und wie sie sinnvoll budgetiert werden können.

Ein weiterer Aspekt war die Zusammenarbeit mit Einrichtungen, die Mitarbeitende im zweiten Arbeitsmarkt ausbilden. Der Aufwand und Nutzen solcher Praktika wurden kritisch hinterfragt und gemeinsam bewertet.

Herbsttreffen im Haus Holenstein, Romanshorn

Das Hauptthema dieses Treffens war «Mitarbeiter-Benefits». Es wurde lebhaft darüber diskutiert, welche Angebote oder Gesten die Betriebe ihren Mitarbeitenden machen und wie diese wahrgenommen werden. Ein zentraler Punkt war die Frage, ob die steigenden Erwartungen einzelner Mitarbeitender an Benefits zunehmend als belastend empfunden werden.

Auch die Idee eines «Tags der Gastronomie» wurde ins Gespräch gebracht – als Pendant zum «Tag der Pflege», um die Bedeutung und den Einsatz der Mitarbeitenden in der Gastronomie zu würdigen.

Ein weiteres Thema war die interne Kommunikation in den Betrieben. Die Bandbreite reichte von innovativen, datenschutzkonformen Lösungen bis hin zu WhatsApp-Chats. Dabei wurde erörtert, welche Kommunikationswege praktikabel und zugleich datenschutzkonform sind.

Wie gewohnt endete auch dieses Treffen mit einem köstlichen Apéro, bei dem in entspannter Atmosphäre weitere Kontakte geknüpft und ausgetauscht wurden.

Sabine Kriener, APZ Amriswil

ERFA-Treffen Hauswirtschaft 2024

Seit 2024 werden die ERFA-Treffen Hauswirtschaft und Technischer Dienst getrennt durchgeführt. Unter der Leitung von Jasmin Engeli und Simone Baur fand im Oktober 2024 das erste ERFA-Treffen der Hauswirtschaft im Alterszentrum Aaheim statt. Das Treffen stand unter dem Thema «Beduftung in Pflegeheimen» und zog 12 Fachleute aus dem Bereich Hauswirtschaft an.

Thema: Beduftung in Pflegeheimen

Im Fokus des Treffens stand die Bedeutung angenehmer Düfte für das Wohlbefinden der Bewohner und das Arbeitsklima des Personals. Als Highlight präsentierte die Firma PURA verschiedene Möglichkeiten zur Beduftung von Pflegeeinrichtungen. In einem inspirierenden Vortrag zeigte PURA, wie gezielt eingesetzte Düfte eine angenehme Atmosphäre schaffen können, die je nach Bedarf sowohl beruhigend als auch aktivierend wirkt.

Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, verschiedene, speziell für Pflegeheime entwickelte Duftmuster zu testen. Der interaktive Austausch bot wertvolle Impulse, wie neue Ansätze zur Raumgestaltung und Atmosphäre in den Alltag integriert werden können. Zudem lieferte PURA praktische Tipps für die Umsetzung und Auswahl geeigneter Duftkonzepte.

Networking und Ausblick

Beim abschliessenden Apéro nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich auszutauschen und ihr Netzwerk zu stärken. Das Treffen wurde von allen Anwesenden als bereichernd empfunden.

Das nächste ERFA-Treffen der Hauswirtschaft ist für das Frühjahr 2025 geplant und wird sich dem Thema «Digitalisierung in der Reinigung» widmen.

Simone Baur, Alterszentrum Aaheim und
Jasmin Engeli, Neuhaus Wängi

ERFA Leitungen Pflege und Betreuung (LPB) 2024

Am 24. März 2024 fand die letzte Sitzung unter der Leitung von Cornelia Rütter (Curaviva Thurgau), Kathrin Gurt (Haus Holenstein, Romanshorn) und Manuela Schmid (Seniorenzentrum Horn) im Seniorenzentrum Horn statt.

Thema: Gewalt in der Pflege

Cornelia Rütter hielt eine aufschlussreiche Präsentation zum Thema «Gewalt in der Pflege», die mit grossem Interesse aufgenommen wurde. Anschliessend fand eine kurze, aber intensive Diskussion statt, bei der die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Ansichten austauschten.

Aktuelle Themen und Informationen

Darüber hinaus wurden aktuelle Themen aus den verschiedenen Institutionen aufgegriffen und diskutiert. Cornelia Rütter gab hilfreiche Updates und wertvolle Informationen von Curaviva Thurgau weiter, die von den Teilnehmenden mit grossem Interesse aufgenommen wurden.

Verabschiedung des Leitungsteams

Im Anschluss verabschiedeten wir uns als ERFA-Leitungsteam und bedankten uns bei allen Teilnehmenden für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Die Sitzung fand mit einem gemütlichen Apéro ihren Abschluss.

Ab April 2024 wird die ERFA LPB von unseren Nachfolgerinnen geleitet. Wir wünschen ihnen einen guten Start und viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe!

Cornelia Rütter, Curaviva Thurgau,
Kathrin Gurt, Haus Holenstein und
Manuela Schmid, Seniorenzentrum Horn



ERFA Küchenchefs 2024

Auch in diesem Jahr fanden wieder drei Treffen der ERFA Küchenchefs statt.

Erstes Treffen am 12. März im Pflegeheim Sonnhalden, Arbon

Das Hauptthema der Sitzung war die Berufsrevision Küche 2024. Es gab angeregte Diskussionen, und das Fazit lautete, dass die Umstellung auf das WIGL-System erforderlich ist, da das Pauli-System noch nicht ausreichend entwickelt ist. Insgesamt wurde die Revision als sinnvoll und zukunftsweisend bewertet.

Zweites Treffen am 4. Juni im Sattelbogen, Bischofszell

Florian Habegger gewährte uns einen spannenden Einblick in neue Kochmethoden in Heimen sowie in sein überarbeitetes System und den kürzlich erfolgten Küchenumbau. Das Treffen bot wertvolle Impulse für innovative Ansätze in der Heimküche.

Drittes Treffen am 10. September im Alterszentrum Sonnenhof

Bei Phillip Wettach diskutierten wir erste Erfahrungen mit dem neuen Lehrplan sowie die aktuelle Situation bezüglich der Bewerbungen neuer Lernender. Der Austausch zu diesen Themen war sehr aufschlussreich und half, Herausforderungen und Lösungen in der Ausbildung zu identifizieren.

Ausblick und Wert des Netzwerks

Im Jahr 2025 werden wieder drei Treffen stattfinden.

Die ERFA-Treffen bieten nicht nur spannende Einblicke in andere Küchen und Arbeitsmethoden, sondern auch ein wertvolles Netzwerk. Der Austausch innerhalb der Gruppe – sowohl während der Treffen als auch im Alltag – ist eine grosse Bereicherung. Man kann jederzeit Rat einholen oder Erfahrungen zu Themen wie der Anschaffung von Geräten, Möbeln oder ganzen Küchen teilen.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden für die aktive Beteiligung und die grossartige Unterstützung!

Kai Trutschel, Sonnhalden

ERFA Bildungsverantwortliche 2024

Auch im Jahr 2024 fanden zwei ERFA-Treffen der Bildungsverantwortlichen statt. Diese Treffen boten eine wertvolle Plattform für den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung der Pflegeausbildung in den Thurgauer Langzeitinstitutionen.

Fokus: Ausbildungs-offensive und Pflegeausbildung

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Ausbildungs-offensive, die darauf abzielt, die Ausbildung von Pflegefachpersonen auf tertiärer Stufe zu stärken und die Anzahl erfolgreicher Abschlüsse zu erhöhen. Dieses Thema wurde intensiv diskutiert, wobei Ideen und Strategien zur Umsetzung der Offensive ausgetauscht wurden.

Gewinnung neuer Lernender und Studierender

Ein weiterer Fokus war die Gewinnung neuer Talente für die Langzeitpflege. Dabei wurden Fragen erörtert, wie das Ausbildungsmarketing gezielt optimiert werden kann, um junge Menschen für eine Karriere in der Langzeitpflege zu begeistern. Besonders betont wurde, wie wichtig es ist, die Attraktivität der Ausbildung in Langzeitinstitutionen hervorzuheben und deren Bedeutung stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Austausch und Weiterentwicklung

Die ERFA-Treffen zeigten einmal mehr, wie bedeutend der regelmässige Austausch zwischen den Bildungsverantwortlichen ist, um gemeinsam Strategien für eine zukunftsorientierte Pflegeausbildung zu entwickeln. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Qualität und Weiterentwicklung der Ausbildungen im Langzeitbereich.

Sandra Rindler, AZ Park

ERFA IT 2024

Im Jahr 2024 fand kein ERFA-Treffen der ICT-Verantwortlichen statt, weshalb es in diesem Jahr nichts zu berichten gibt.

Philippe Pulsfort, Genossenschaft AZ Kreuzlingen

Jährlicher Regierungsratsbesuch

Regierungsrat Urs Martin und Rita Fry, Leiterin des Ressorts Alter, Pflege und Betreuung, besuchten in diesem Jahr gemeinsam mit Marlene Schadegg und Claudia Fichtner das Alterszentrum Weinfelden sowie den Brünliacker in Guntershausen bei Berg. Alexandra Beck, stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin Pflege und Betreuung, präsentierte den Gästen die faszinierende Entwicklung des Alterszentrums Weinfelden in den vergangenen Jahren. In vieler Hinsicht eindrucksvoll war der Besuch im Brünliacker, einer einzigartigen Institution im Thurgau, die sowohl Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung als auch Pflegeplätze für Menschen im AHV-Alter und darunter bietet. Die Familie DiGallo und ihr Team gewährten spannende Einblicke hinter die Kulissen, die bei allen einen bleibenden Eindruck hinterliessen. Ein schmackhaftes Frühstück bzw. Mittagessen sowie lebhaftes Diskussionen zu verschiedenen Themen rundeten die Besuche ab.

Wir danken Urs Martin und Rita Fry für ihr Interesse und ihr offenes Ohr.

CURAVIVA Thurgau – Jahresrechnung 2024 mit Budget- und Vorjahresvergleich (CHF)

Bezeichnung	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
STAND: 31.12.2024						
Mitgliederbeiträge		120'000.00		136'159.80		175'200.00
Kantonsbeitrag		100'000.00		112'500.00		130'000.00
Projekte		350'000.00		481'900.69		
Weiterbildungsveranstaltungen		3'000.00		3'107.00		5'000.00
Dienstleistungen		1'000.00		9'523.50		20'000.00
Ausbildungsverpflichtung		260'000.00		416'050.66		410'000.00
Ausbildungskampagne		80'000.00		51'419.68		50'000.00
Verbandsprojekte		6'000.00		1'799.85		15'000.00
Sonstige		–		11'576.99		
Personal	-142'427.88		-197'738.02		-210'000.00	
Sachaufwand	-426'209.20		-569'055.79		-574'400.00	
Geschäftsraum	-6'870.00		-7'040.00		-7'100.00	
Versicherung	-382.40		-382.40		-400.00	
IT Support und Beratung	-5'000.00		-1'162.60		-3'000.00	
Büromaterial, Zinsen, Telefon, Abos, Werbung, Lizenzen	-8'520.00		-6'236.02		-12'000.00	
Veranstaltungen, Geschenke, ..	-4'000.00		-5'348.90		-4'000.00	
Reisespesen	-4'000.00		-4'773.67		-5'500.00	
Beitrag Dachverband	-51'236.80		-70'176.20		-70'200.00	
Sonstige Mitgliederbeiträge	-1'200.00		-1'200.00		-1'200.00	
Weiterbildungsveranstaltungen	-2'000.00		–			
Ausbildungsverpflichtung	-260'000.00		-334'410.62		-410'000.00	
Transfer an Passivkonto ABV			-81'640.04			
Ausbildungskampagne	-80'000.00		-51'419.68		-50'000.00	
Verbandsprojekte	-2'000.00		-4'653.70		-10'000.00	
Sonstige	-1'000.00		-611.96		-1'000.00	
Total	-568'637.08	570'000.00	-766'793.81	742'137.48	-784'400.00	805'200.00
Ergebnis	1'362.92		-24'656.33		20'800.00	

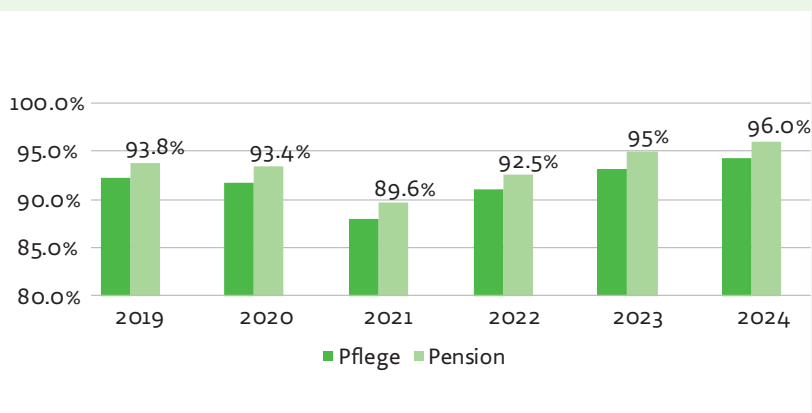
Auslastung Pflegeinstitutionen 2024

Die durchschnittliche Auslastung (Pensionstage) betrug in 2024

96%

Seit der Corona-Baisse verzeichnen wir einen kontinuierlichen Anstieg und haben den Peak von 2020 (93.4%) überschritten.

1 Gemäss Leistungsdaten Pflegeinstitutionen Thurgau 2024



CURAVIVA Thurgau / Bestandesrechnung per 31.12.2024 mit Vorjahresvergleich (CHF)

Bezeichnung	Bestand per 31.12.2023	Bestand per 31.12.2024
AKTIVEN	575'436.01	605'347.06
Kasse	50.00	50.00
Thurgauer Kantonalbank	566'961.36	529'024.01
Transitorische Aktiven	969.10	31'003.30
Debitoren	7'455.55	45'269.75
PASSIVEN	575'436.01	605'347.06
Laufende Verpflichtungen / Kreditoren	0.00	5'845.50
Ausbildungsverpflichtung	393'235.28	474'875.32
Ausbildungskampagne	59'914.00	32'594.32
Kontokorrent BVG, AHV, KTG	3'724.27	14'606.25
Transitorische Passiven	18'086.51	1'679.40
Rückstellung Löhne	2'265.21	2'191.86
Eigenkapital	95'219.62	98'210.74
Jahresergebnis	2'991.12	-24'656.33

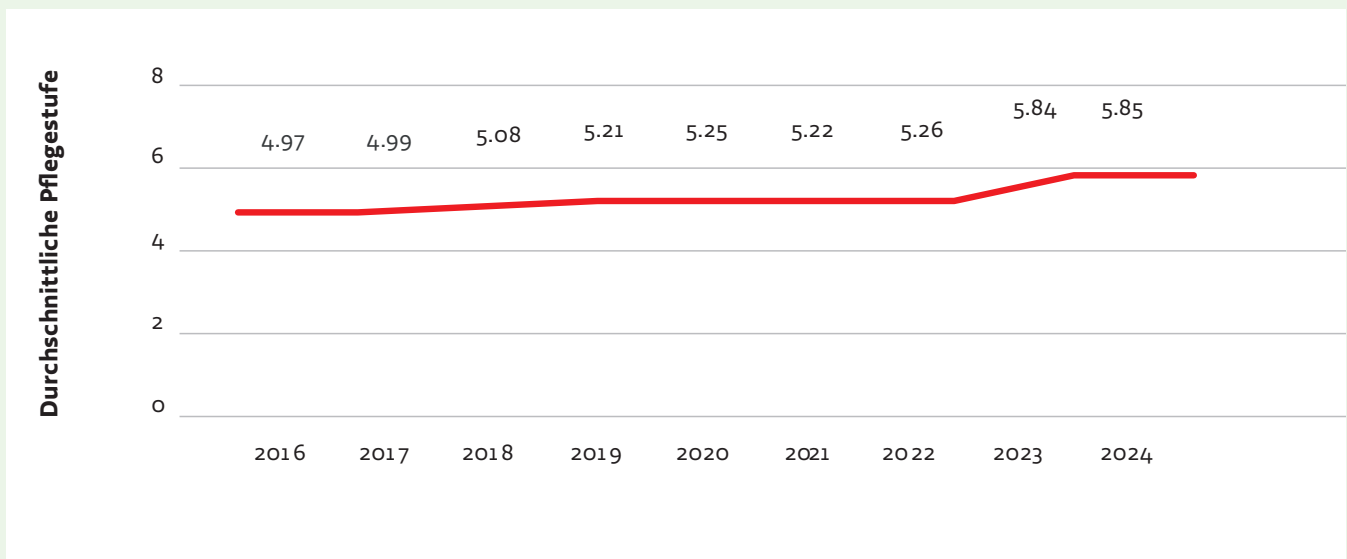
Marlene Schadegg, Präsidentin und Claudia Fichtner, Rechnungsführerin

Romanshorn, 20. März 2025

Vorstehende Rechnung wurde heute von uns geprüft und für statuten- und gesetzeskonform befunden. Wir beantragen bei der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und dem Vorstand und dem Rechnungsführer Entlastung zu erteilen.

Der Revisor Gabriel Imboden und die Revisorin Manuela Kriebel

Entwicklung durchschnittliche Pflegestufe der Pflegeinstitutionen Thurgau



Präsidium / Mitglieder



Präsidentin
Marlene Schadegg
Tel. 071 447 24 24
marlene.schadegg@
curaviva-tg.ch



Vizepräsident
Volker Vatter
Tel. 071 447 28 80
volker.vatter@
seevida.ch



Stefan Koene
Tel. 071 971 17 92
hl@altersheim-
eschlikon.ch



Sandra Rindler
Tel. 052 728 77 12
sandra.rindler@
alterszentrumpark.ch



Roger Mathis
Tel. 071 626 38 38
roger.mathis@
azweinfeld.ch



Susanne Schwizer
Tel. 071 466 06 06
susanne.schwizer@
romanshorn.ch



Daniel Kübler
Tel. 071 626 55 80
daniel.kuebler@
tertianum.ch

Geschäftsstelle



Geschäftsführerin
Claudia Fichtner
Tel. 071 622 05 27
gf@curaviva-tg.ch



Pflegeexpertin
Percia Thiruchelvam
Tel. 071 622 05 27
pex@curaviva-tg.ch



Pflegeexpertin
Linda Premierlani
Tel. 071 622 05 27
pex@curaviva-tg.ch

CURAVIVA Thurgau

Geschäftsstelle
Salmsacherstrasse 1 / Kulturhaus
8590 Romanshorn

Telefon 071 622 05 27
geschaeftsstelle@curaviva-tg.ch
www.curaviva-tg.ch